Editorial

Autor(en): **Dreifuss, Max**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1986-1987)**

Heft 13

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Anfangs November 1985 hat in Luzern die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG) stattgefunden. "Zur Respektierung des unvernünftigen Willens des alten und kranken Menschen aus rechtlicher Sicht" lautete ein Referat von **Prof. Dr. iur. Gunther Arzt,** Universität Bern. Es war ein Novum für die SGG, dass dieser Aspekt der Patientenrechte Betagter derart ausführlich, kompetent und interessant vorgetragen und anschliessend auch diskutiert worden ist. Mit freundlicher Genehmigung des Referenten und der SGG bringen wir hier eine leicht gekürzte Fassung.

Beinleiden haben besonders auch bei älteren Menschen sehr grosse gesundheitliche und soziale Bedeutung. Darüber orientiert ein Originalbericht von **Dr. med. Adolf Gretener,** stv. Chefstadtarzt von Zürich, der – auf ausdrücklichen Wunsch der Redaktion – ausführlicher als gewohnt gehalten ist. Der Bericht soll einen ersten Überblick über dieses interdisziplinäre Thema verschaffen und gleichzeitig einen Eindruck über dessen Weitläufigkeit und oftmals schlecht verstandener oder mangelhaft aufgefasster Problematik vermitteln.

Lange Zeit ist der Chiropraktik die ihr zukommende Aufmerksamkeit vorenthalten worden. Das hat sich mittlerweile geändert. Sie finden hier eine Darstellung dieses Berufes und seiner Möglichkeiten von **Dr. der Chiropraktik Hans G. Siegenthaler,** Zürich.

Ausserdem bringt auch diese Nummer wiederum wertvolle Hinweise auf die veröffentlichten Ratschläge des Stadtärztlichen Dienstes (SAD) zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Bevölkerung. Die nächste Aktion dieser Art wird sich mit den Vitaminen befassen.

Ein Nachruf würdigt die Verdienste des leider vor wenigen Monaten in Genf verstorbenen und unvergesslichen **Prof. Dr. med. Jean Pierre Junod.**

Guten Tag

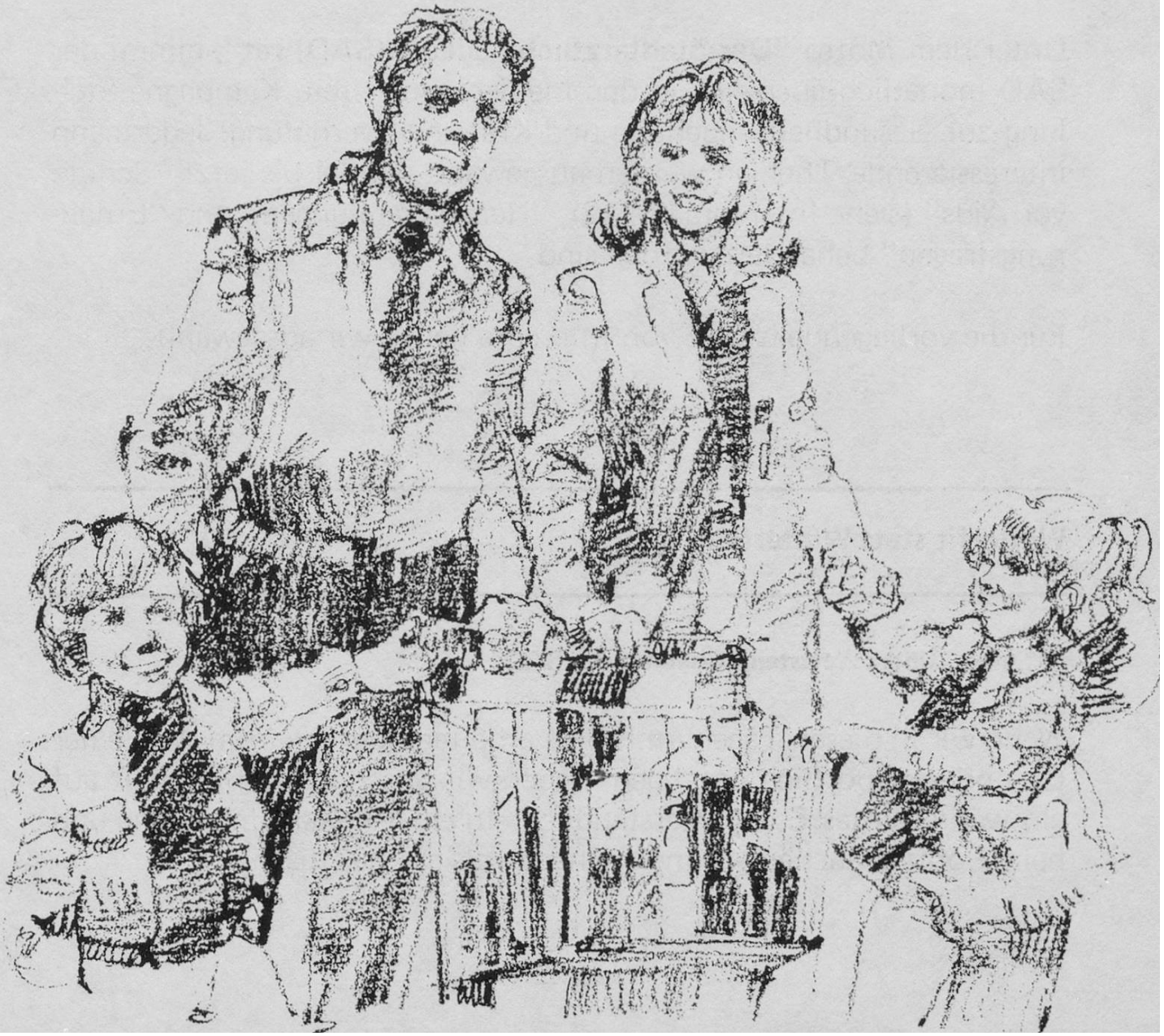
Als Hersteller einer breiten Palette von Markenartikeln des täglichen Bedarfs ist Unilever auf der ganzen Welt ein Begriff für Qualität. Zu Recht, denn hinter unseren Produkten stehen das Können und die Erfahrung der Unilever-Fachleute, die in mehr als 75 Ländern im Dienst der Konsumenten stehen.

Die in der schweizerischen Unilevergruppe vereinigten Unternehmen und ihre 2000 Mitarbeiter sind stolz darauf, Produkte herzustellen, die als Resultat intensiver Forschung und Entwicklung in unzähligen Schweizer Haushalten nicht mehr wegzudenken sind.

Unilever (Schweiz) AG

Im Dienste der Schweizer Konsumenten

Elida Cosmetic – Lipton – Lusso-Eldorado – Nordsee Catering – Sais/Astra – Sunlight – Sutter



Im Bestreben, das von Intercura erreichte Niveau zu wahren und das Interesse bei der vielschichtigen Leserschaft aufrecht zu erhalten, bleibt die Schriftleitung bemüht, weiterhin kompetente Berufs- und Fachleute zur Mitarbeit zu gewinnen. Unser Ziel ist, präzise Information aus erster Hand an die Leser weiterzugeben. Entsprechend unserem Engagement sollen dabei vorzugsweise geriatrische und gerontologische, aber auch sozialmedizinische und immer wieder allgemein interessierende medizinische Themen besprochen werden.

Redaktion Intercura
md

* * * * * * * * * * * * * * * * *

Unter dem Motto **"Der Stadtärztliche Dienst (SAD) rät",** nimmt der SAD monatlich über eine in den Medien verbreitete Kampagne Stellung zur Gesundheitserziehung und Krankheitsverhütung. Jedermann interessierende Themen werden ausgewählt, wobei bis jetzt "Schutz vor Aids" (siehe Intercura Nr. 12), "Herzerkrankungen" und "Ernährungsfragen" behandelt worden sind.

Für die vorliegende Nr. 13 von Intercura haben wir ausgewählt:

Winterfit statt Winterfett

Dr. med. Albert Wettstein, Chefarzt des SAD

Wenn wir in diesen Tagen im Freien arbeiten oder uns zum Wohle der Gesundheit sportlich betätigen, haben wir anschliessend Appetit auf ein währschaftes Essen. Verständlich: In einer kalten Umgebung und beim Sport brauchen wir mehr Energie als am Bürotisch.